



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

**Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen BLV**

Lebensmittel und Ernährung

August 2022

Überblick amtliche Kontrollen 2021

Amtliche Kontrollen der schweizerischen und liechtensteinischen
Lebensmittelvollzugsbehörden



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	3
2	Einleitung – die amtlichen Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständekontrollen	3
3	Prozesskontrollen (Inspektionen)	4
3.1	Ergebnisse aller Betriebe	4
3.1.1	Allgemeine Konformität der Betriebe	4
3.1.2	Anzahl und Art der Mängel in den verschiedenen Betriebskategorien	7
3.1.3	Anzahl Massnahmen und Strafanzeigen in den Betrieben	7
4	Produktkontrollen	9
4.1	Analyse der amtlichen Proben 2021	9
4.1.1	Beanstandungsquoten und -gründe bei Lebensmitteln.....	9
4.1.2	Beanstandungsquoten und -gründe bei Gebrauchsgegenständen.....	11
4.2	Detaillierte Ergebnisse der Mykotoxinanalysen	13
4.2.1	Verfügbare Daten	13
4.2.2	Konformität der Proben und Messungen	13
4.3	Detaillierte Ergebnisse zu den Pestiziden.....	13
4.3.1	Zur Verfügung stehende Daten.....	13
4.3.2	Konformität der Proben: Gesamtergebnisse.....	13
4.4	Ergriffene Massnahmen und Schlussfolgerungen	15

1 Zusammenfassung

Amtliche Kontrollen werden von den zuständigen kantonalen Behörden vorgenommen. Damit soll überprüft werden, ob das Lebensmittelrecht eingehalten wird und ob die Betriebe eine wirksame Selbstkontrolle umgesetzt haben. Diese Kontrollen umfassen zum einen analytische Untersuchungen von Proben (Produktkontrollen) und zum anderen Inspektionen der Betriebe (Prozesskontrollen). Für eine korrekte Interpretation der Ergebnisse der Produktkontrollen gilt es zu beachten, dass die Probenahmen risikobasiert und bei einer beschränkten Zahl von Produkten vorgenommen werden. Die Ergebnisse entsprechen somit nicht zwingend der allgemeinen Situation am Markt.

Die Gesamtergebnisse der amtlichen Kontrollen von 2021 haben folgende Punkte aufgezeigt:

Insgesamt wurden dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) von den schweizerischen und liechtensteinischen Vollzugsbehörden 41'350 Inspektionen in Lebensmittelbetrieben gemeldet (ohne Trinkwasserversorgungen und Bäder):

- Die Konformität der Unternehmen mit den gesetzlichen Vorgaben war in 89,9% der Fälle gut bis sehr gut (2020: 89.1%).
- In 10,1% der Fälle wurde eine mangelhafte oder schlechte Konformität mit den Vorgaben festgestellt (2020: 10.9%).

Die Konformitätswerte sind insgesamt zufriedenstellend und stabil.

2021 wurden dem BLV insgesamt 41'130 Ergebnisse zu Untersuchungen von amtlichen Lebensmittelproben (ohne Trinkwasser) und 1'256 Proben von Gebrauchsgegenständen gemeldet:

- Die Beanstandungsgründe der amtlichen Proben waren je nach Produktart unterschiedlich. Es wurden nur die Produktkategorien mit mehr als 300 Analysen (50 bei den Gebrauchsgegenständen) berücksichtigt. Bei den Lebensmitteln wurde die höchste Beanstandungsquote bei Nahrungsmitteln für Personen mit erhöhtem Energie- und Nährstoffbedarf (50 %) festgestellt; Bei den Gebrauchsgegenständen betraf die höchste Beanstandungsquote Hautfärbemittel (44 %) hauptsächlich aufgrund der Kennzeichnung.

Von den gemeldeten Proben wurden 653 Proben auf Mykotoxine untersucht, wobei 18 (2,8 %) nicht konform waren.

Von den gemeldeten Proben wurden 2'250 Proben auf Pestizidrückstände untersucht. 135 Proben (6.0%) waren nicht konform und bei 31 Proben war aufgrund fehlender Höchstwerte bei gesetzlich nicht geregelten Stoffen keine Konformitätsbewertung möglich.

2 Einleitung – die amtlichen Lebensmittel- und Gebrauchsgegenstandekontrollen

Die amtlichen Kontrollen sind regelmässig und mit angemessener Häufigkeit durchzuführen. Sie erfolgen in der Regel ohne Vorankündigung. Der Bund ist zuständig für die Kontrolle der Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände an der Grenze, die Kantone sind für die amtlichen Kontrollen im Inland zuständig. In diesem Bericht werden die Ergebnisse der amtlichen Kontrollen der Lebensmittel- oder der Gebrauchsgegenständebetriebe (Prozesskontrollen) und die Ergebnisse der Analysen der amtlichen Proben (Produktkontrollen) zusammengefasst. Über die Grenzkontrollen von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen wird ein separater Bericht auf der BLV-Webseite publiziert.

3 Prozesskontrollen (Inspektionen)

2021 haben die schweizerischen und liechtensteinischen Vollzugsbehörden 41'350 Inspektionen gemeldet. Der Bericht beschreibt die Inspektionen aller meldepflichtigen Betriebskategorien mit Ausnahme der Trinkwasserversorgungen und Badeanlagen. Gewisse Betriebe werden mehrmals jährlich kontrolliert. Dies ist entweder auf die Inspektionshäufigkeit für diese Betriebskategorie oder aber auf Folgeinspektionen nach einer Beanstandung zurückzuführen. Aus diesem Grund ist die Zahl der inspizierten Betriebe kleiner (36'514) als die Zahl der Inspektionen. Von den vier grossen Betriebskategorien wurden am häufigsten die Verpflegungsbetriebe inspiziert (Abb. 1).

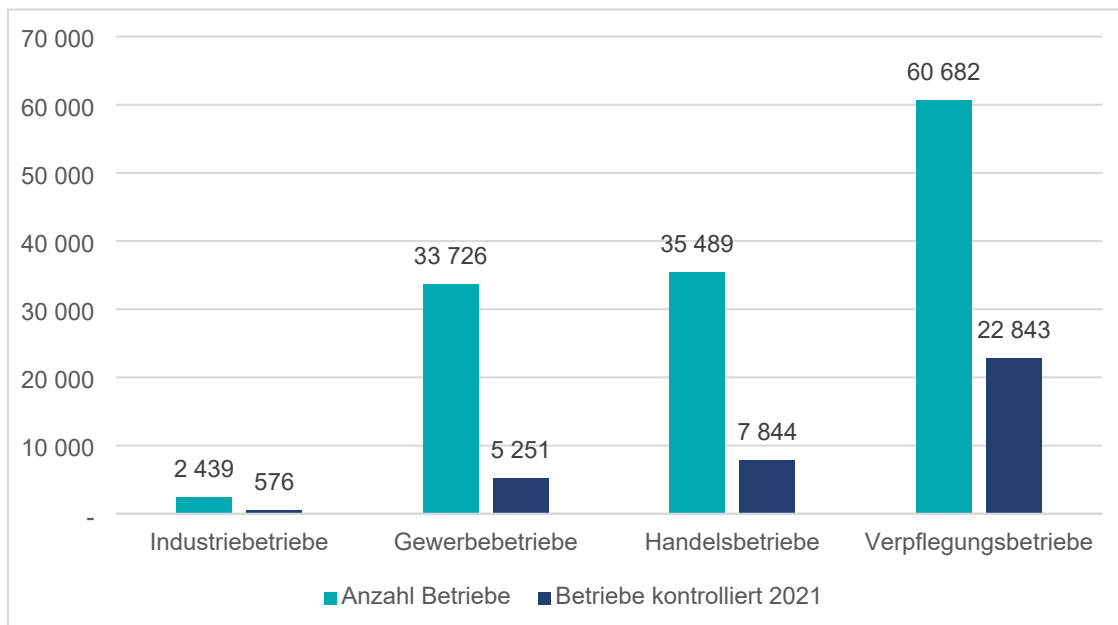


Abbildung 1: Betriebskategorien und Anzahl Inspektionen im 2021

3.1 Ergebnisse aller Betriebe

Die Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständebetriebe werden regelmässig durch die kantonalen Vollzugsbehörden inspiziert. Bei diesen Inspektionen wird jeder Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen überprüft, und es wird ihm gemäss einem gesamtschweizerisch einheitlichen Bewertungsschlüssel ein Konformitätsniveau zugeordnet.

3.1.1 Allgemeine Konformität der Betriebe

Dieser Bewertungsschlüssel setzt Noten von 1 (sehr gute Konformität), 2 (gute Konformität), 3 (mangelhafte Konformität) bis 4 (schlechte Konformität) für jeden Kontrollbereich (Selbstkontrollkonzept, Lebensmittel, Prozesse und Tätigkeiten, räumlich-betriebliche Voraussetzungen, Überblick/ Management/ Täuschung). Im Bereich Überblick / Management / Täuschung haben 70 % der Unternehmen die Note 1 erhalten (Abb. 2).

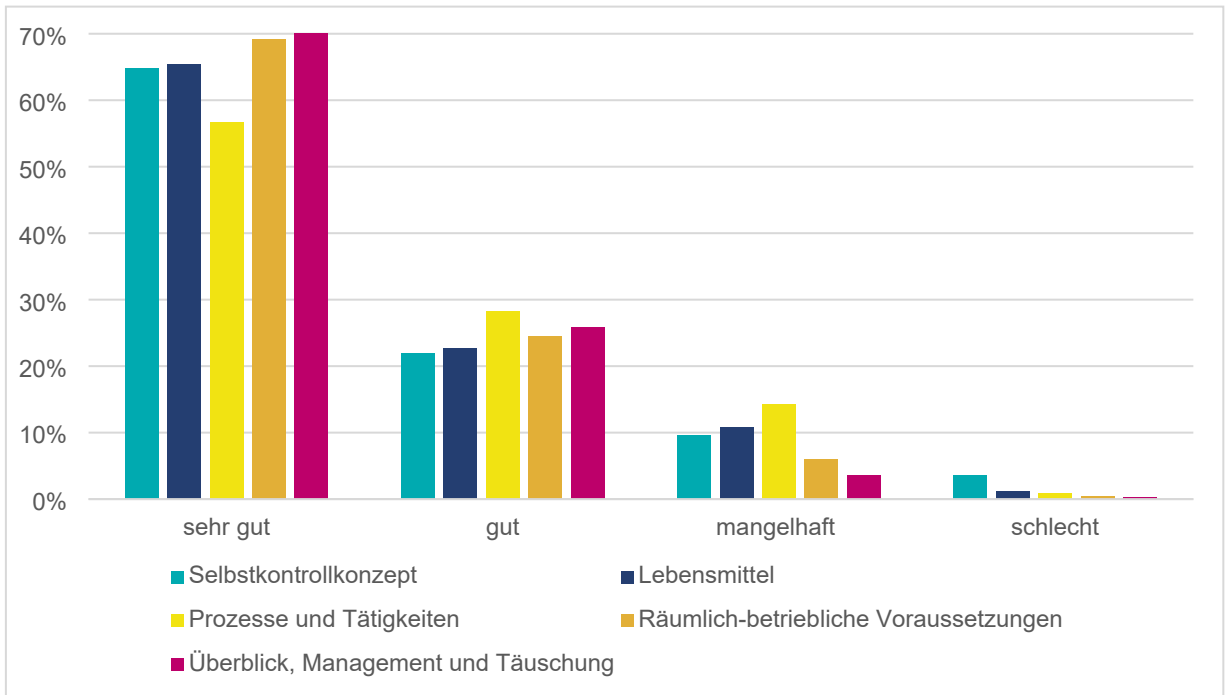


Abbildung 2: Konformität insgesamt, in Prozent der 2021 kontrollierten Betriebe

Für die wichtigen Bereiche Selbstkontrollkonzept und Lebensmittel zeigt ein Vergleich der Bewertungen von 2014 bis 2021 eine hohe Konstanz (Abb. 3).



Abbildung 3: Vergleich Kontrollbereiche Selbstkontrollkonzept und Lebensmittel über die Jahre 2014-2021.

3.1.2 Anzahl und Art der Mängel in den verschiedenen Betriebskategorien

Bei den verschiedenen Betriebskategorien wurde im Jahr 2021 im Durchschnitt am häufigsten Mängel bei den Prozessen und Tätigkeiten festgestellt (Abb. 4).

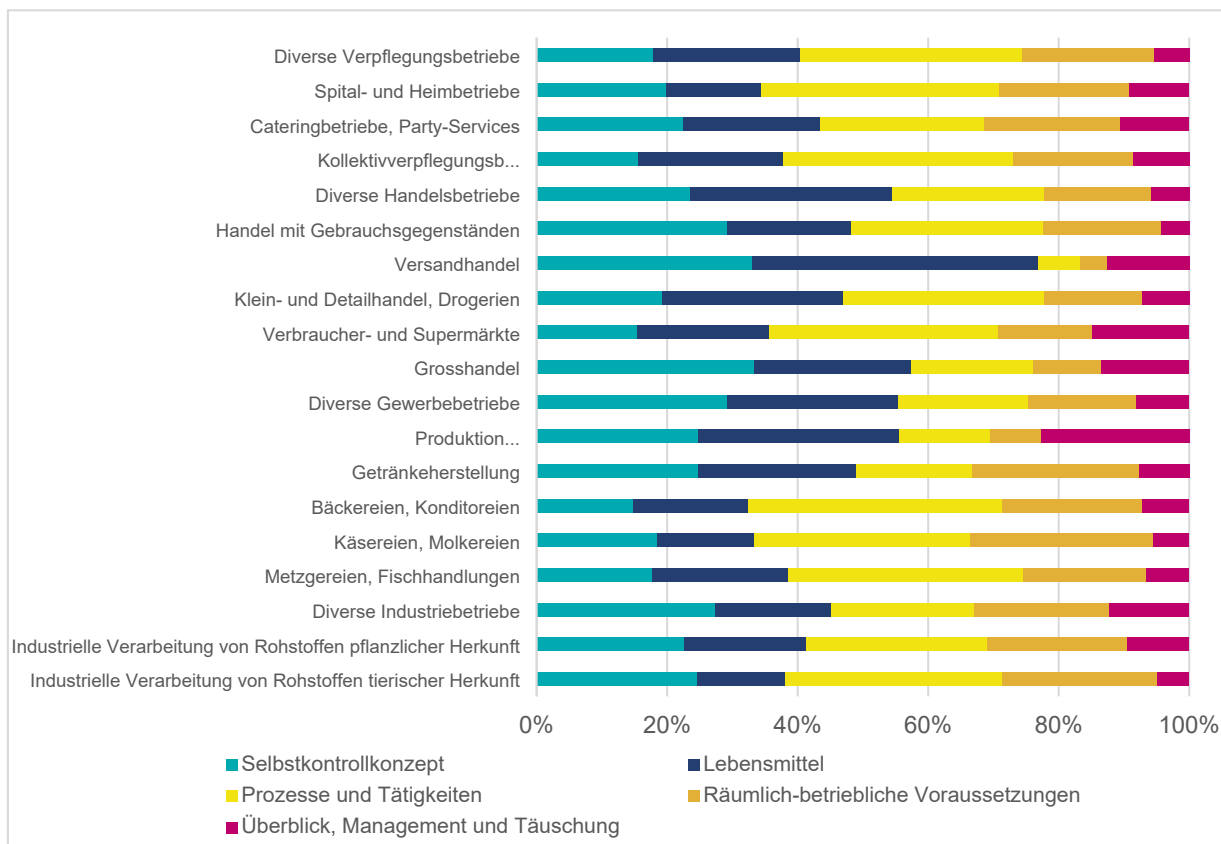


Abbildung 4: Verteilung der Mängel in den verschiedenen Betriebskategorien, in denen mehr als 50 Betriebe kontrolliert wurden, 2021 (Daten der ganzen Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein)

3.1.3 Anzahl Massnahmen und Strafanzeigen in den Betrieben

Bei Beanstandungen werden Massnahmen zur Wiederherstellung der Konformität angeordnet. In

Die ergriffenen Massnahmen verglichen zwischen dem Jahr 2021 und dem Durchschnitt über die Jahre 2013 bis 2020 zeigt, dass die Anzahl Massnahmen relativ konstant bleibt über die Jahre (Tab. 1)

Tabelle 1: Anzahl Massnahmen und Strafanzeigen in der Periode 2013-2021

	Anzahl Inspektionen	Anzahl Verwaltungsmaßnahmen	Anzahl Strafanzeigen wegen Übertretungen und Vergehen	Durchschnittliche Anzahl Inspektionen (pro Jahr)	Durchschnittliche Anzahl Verwaltungsmaßnahmen (pro Jahr)	Durchschnittliche Anzahl Strafanzeigen wegen Übertretungen und Vergehen (pro Jahr)
	2021	2021	2021	2013-2020	2013-2020	2013-2020
Industrielle Verarbeitung von Rohstoffen tierischer Herkunft	444	228	15	341	226	11
Industrielle Verarbeitung von Rohstoffen pflanzlicher Herkunft	220	130	2	284	166	2
Metzgereien, Fischhandlungen	987	783	39	1241	902	35
Molkereien, Käsereien	935	667	10	1146	733	10
Bäckereien, Konditoreien	1595	1181	45	1770	1283	46
Getränkeherstellung	434	244	4	401	145	3
Produktion und Verkauf auf Landwirtschaftsbetrieben	1360	699	0	1609	600	4
Diverse Gewerbebetriebe	401	193	2	342	148	4
Grosshandel (Import, Export, Lagerung, Transport)	937	445	12	913	444	20
Supermärkte	2798	1874	31	2940	1865	42
Detailhandel, Märkte, Drogerien	4192	2556	83	5141	2554	64
Versandhandel	274	189	9	172	86	2
Handel mit Gebrauchsgegenständen	512	315	11	329	166	6
Diverse Handelsbetriebe	429	231	7	570	240	6
Kollektivverpflegungsbetriebe	20689	15614	664	25729	17767	695
Cateringbetriebe, Partyservices	984	562	10	1787	885	33
Spital- und Heimbetriebe	3484	2051	11	3636	1818	17
Diverse Verpflegungsbetriebe	515	312	15	429	218	4

4 Produktkontrollen

4.1 Analyse der amtlichen Proben 2021

2021 haben die Kantone und das Fürstentum Liechtenstein dem BLV Analyseergebnisse von 41'129 amtlichen Lebensmittelproben (ohne Trinkwasseranalysen und Tabakprodukte) und 1'256 Proben von Gebrauchsgegenständen übermittelt (Abb. 5).

Der vorliegende Bericht zeigt im Folgenden die Ergebnisse bei den Lebensmitteln und den Gebrauchsgegenständen. Die Ergebnisse für das Trinkwasser werden in einem separaten Bericht behandelt.

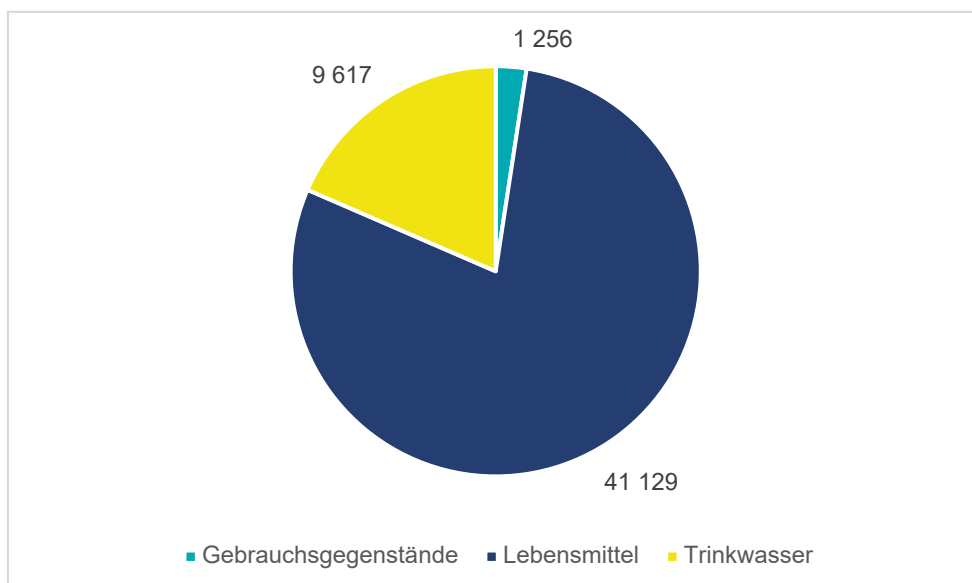


Abbildung 5: Anzahl erhobener Proben nach Produktkategorie im 2021

Bemerkung zu den Beanstandungsquoten:

Da bei der amtlichen Kontrolle eine risikobasierte Probenahme erfolgt, entsprechen die Beanstandungszahlen nicht der allgemeinen Situation am Markt.

4.1.1 Beanstandungsquoten und -gründe bei Lebensmitteln

Nahrungsmittel für Personen mit erhöhtem Energie- und Nährstoffbedarf hatten im Jahr 2021 die höchste Beanstandungsquote (50%), gefolgt von Speiseölen (38%) und Kochpökelware (34%) (Abb. 6). Diese Quoten hängen stark von der Art der Produkte und dem Grund für die Probenahme ab. Aufgrund eines Verdachts kontrollierte Proben haben im Allgemeinen eine höhere Beanstandungsquote als zufallsbasierte Proben. Zudem werden in gewissen Fällen die Produkte vor Ort mit einer Schnellmethode getestet (z.B. Speiseöl aus Fritteusen). Es werden nur diejenigen Proben an das Labor geschickt, die mit dieser Schnellmethode positiv getestet wurden. Dies führt zu hohen Beanstandungsquoten.

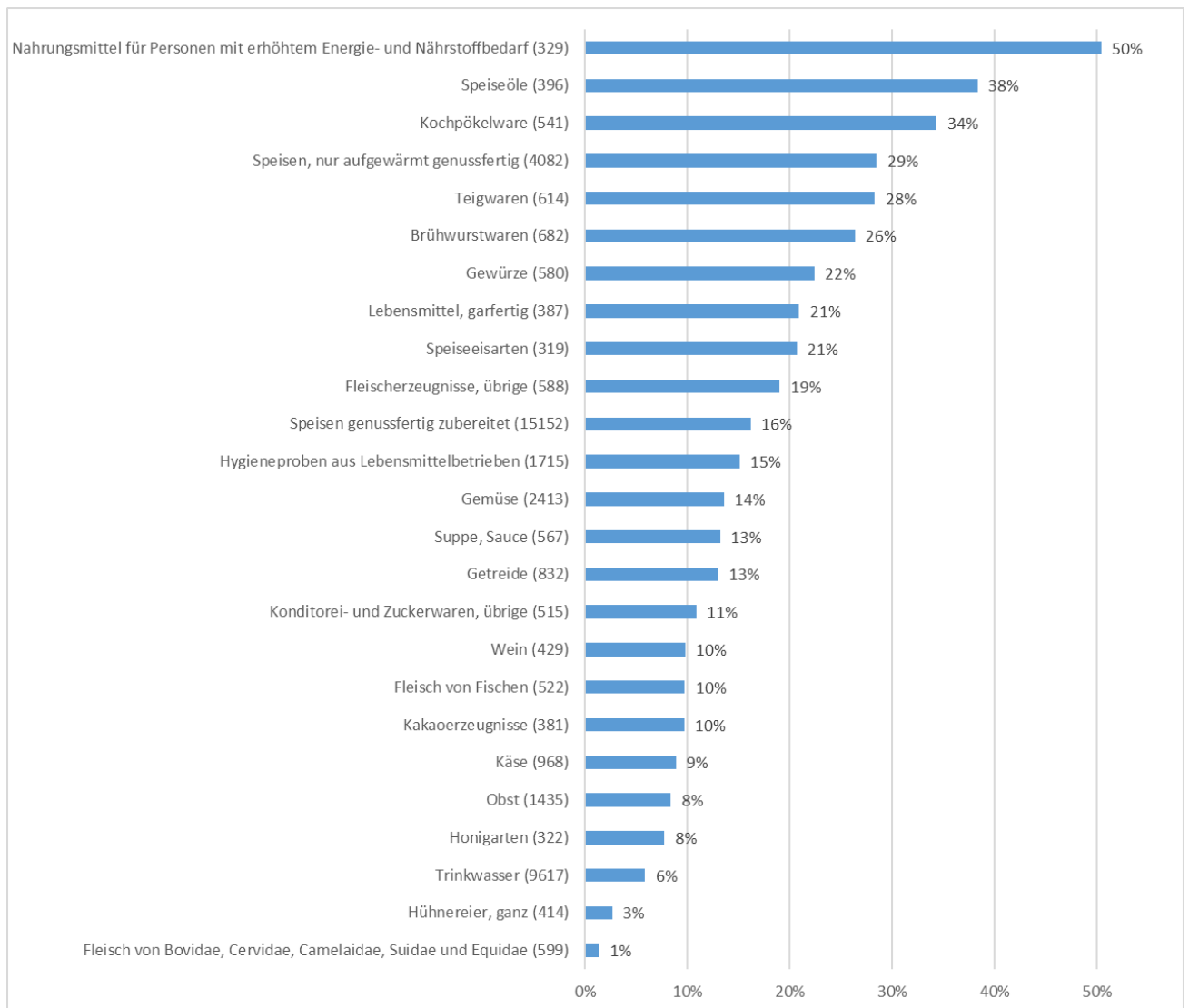


Abbildung 6: Beanstandungsquoten bei Lebensmitteln im 2021 (Kategorien mit mehr als 300 Probenahmen). Die Zahl in Klammern entspricht der Gesamtzahl der pro Kategorie erhobenen Proben.

Je nach Produktkategorie sind die Beanstandungsgründe sehr unterschiedlich. Am Häufigsten wurden Produkte aufgrund von falscher Kennzeichnung oder mikrobiologischer Verunreinigung beanstandet (Abb. 7)

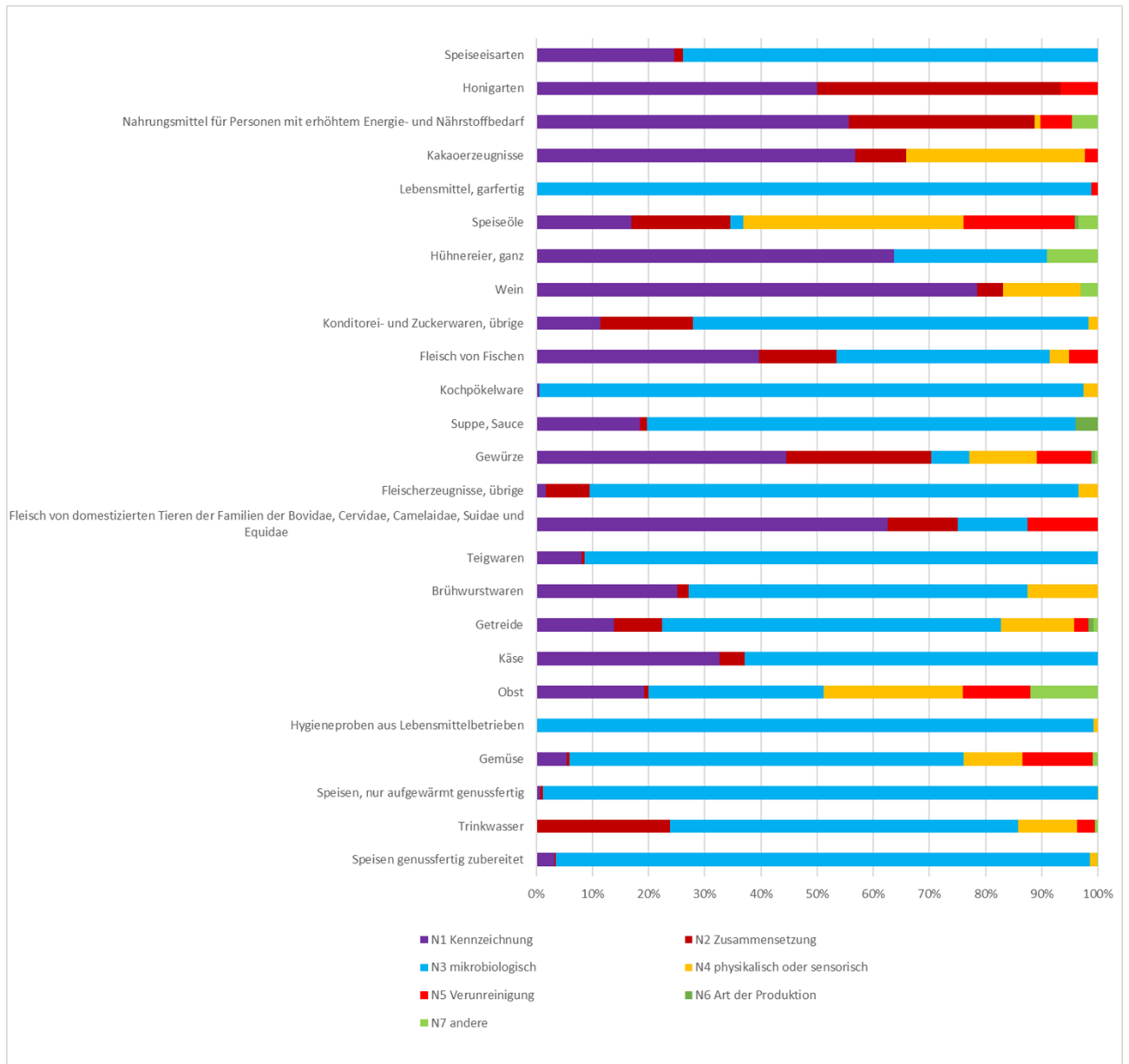


Abbildung 7: Beanstandungsgründe bei Lebensmitteln in % im 2021 (Kategorien mit mehr als 300 Probenahmen).

4.1.2 Beanstandungsquoten und -gründe bei Gebrauchsgegenständen

Bei den Gebrauchsgegenständen hatten Hautfärbemittel die höchste Beanstandungsquote (44%) gefolgt von Hautpflegemitteln (38%) (Abb. 8)

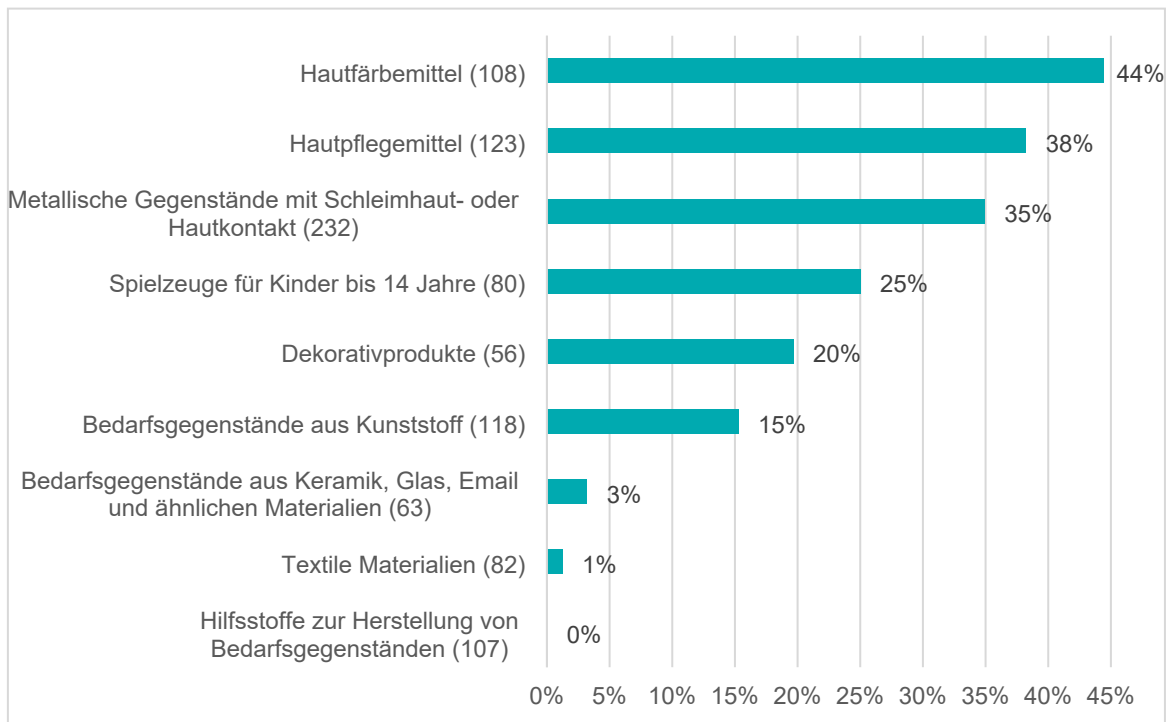


Abbildung 8: Beanstandungsquoten der Gebrauchsgegenstandekategorien im 2021 (Kategorien mit mehr als 50 Probenahmen). Die Zahl in Klammern entspricht der Gesamtzahl der pro Kategorie erhobenen Proben.

Gleich wie bei den Lebensmitteln sind die Beanstandungen der Gebrauchsgegenstände unter Berücksichtigung der Beanstandungsgründe zu interpretieren. Aufgrund der Kennzeichnung oder der Zusammensetzung wurden die meisten Produkte beanstandet (Abb. 9).

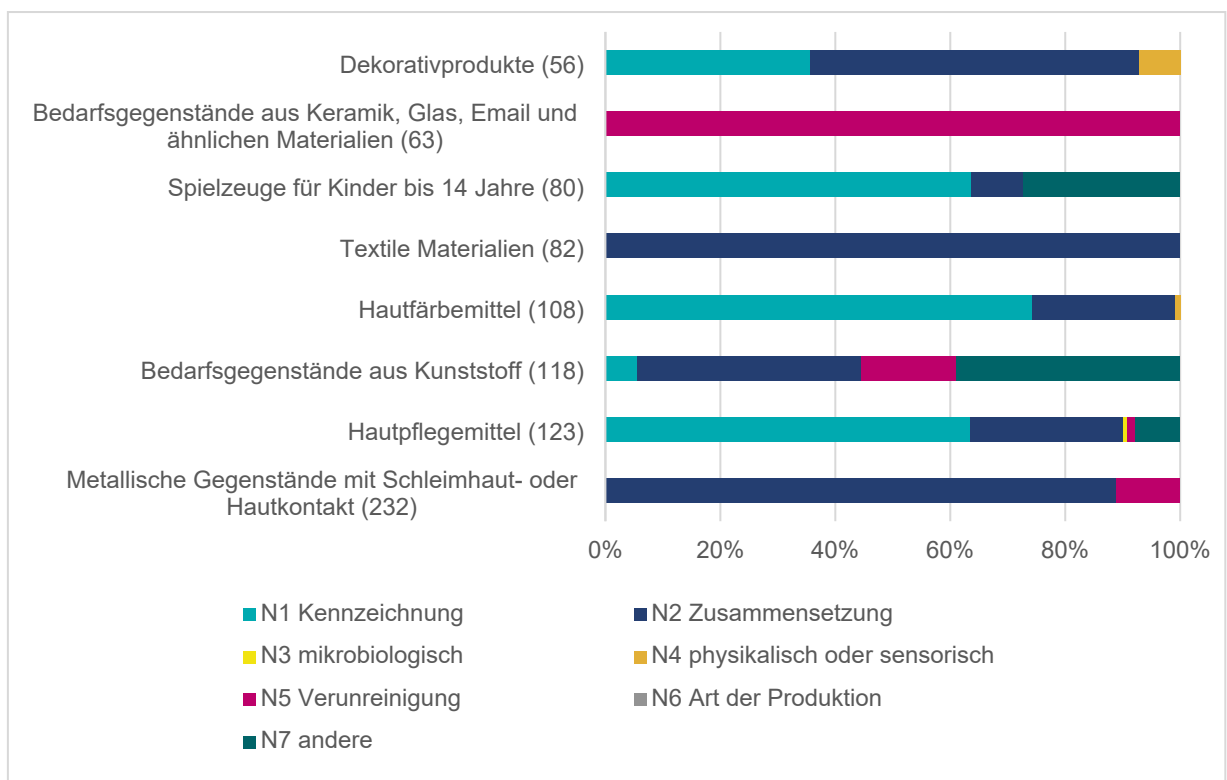


Abbildung 9: Beanstandungsgründe bei Gebrauchsgegenständen in % im 2021 (Kategorien mit mehr als 50 Probenahmen).

4.2 Detaillierte Ergebnisse der Mykotoxinanalysen

Mykotoxine sind toxische Stoffe, die von Schimmelpilzen in Lebensmitteln gebildet werden. 2021 teilten die Kantone dem BLV die detaillierten Ergebnisse von 653 amtlichen Mykotoxinanalysen mit.

4.2.1 Verfügbare Daten

Von allen Proben enthielten 240 (36.8 %) keine Mykotoxine in messbaren Mengen. Bei den restlichen Proben wiesen 395 (60.5 %) einen Mykotoxingehalt unterhalb des Höchstwerts auf. 18 Proben (2,8 %) wiesen einen Mykotoxingehalt auf, der auch nach Abzug der Messungenauigkeit über dem in der Kontaminantenverordnung festgelegten Höchstgehalt lag.

4.2.2 Konformität der Proben und Messungen

Bei den beanstandeten Proben handelte es sich um: Mais (3), Reis (3), Curry (2), Gewürzmischungen (1), Gemüse (2), Gemüsekonserven (2), Gewürzzubereitungen (2), Kaffee / Kaffee-Ersatzmittel (1), Ruchmehl (1) und Ölsaaten (übrige) (1). Eine Maisprobe und die Gewürzmischung stammten aus der Schweiz. Als Massnahmen wurden die Waren vom Markt genommen, zurückgerufen oder beschlagnahmt.

4.3 Detaillierte Ergebnisse zu den Pestiziden

Die Vollzugsbehörden übermitteln die Analysen der Pestizidrückstände in und auf pflanzlichen oder tierischen Lebensmitteln an das BLV. Auf dieser Grundlage führt das BLV eine schweizweite Bewertung durch.

4.3.1 Zur Verfügung stehende Daten

Im Jahr 2021 wurden von 9 amtlichen Laboratorien detaillierte Pestizidanalysen gemeldet. Insgesamt entspricht dies 2'250 Proben. Die Probenahmen erfolgten aufgrund eines Verdachts oder risikobasiert.

4.3.2 Konformität der Proben: Gesamtergebnisse

Von allen ausgewerteten Proben enthielten 719 Proben (32.0 %) keine messbaren Pestizide. Auf 1'531 Proben wurden Rückstände nachgewiesen. Von diesen waren 146 (6.5%) nicht konform und bei 31 konnte aufgrund fehlender Höchstwerte bei gesetzlich nicht geregelten Stoffen keine Konformitätsbeurteilung gemacht werden. Der Vorjahreswert von den nicht konformen Proben war etwas tiefer (2020: 5.8%).

Die 632 Proben von Produkten schweizerischer Herkunft wiesen eine Beanstandungsquote von 2.2% auf, was wieder etwas tiefer liegt als in den Vorjahren (2020: 2,5%, 2019: 2,7%, 2018: 3,2%, 2017: 6,5 %, 2016: 5,6 %; 2015: 6,5 %). Dieser Wert ist indikativ zu betrachten, da die Proben nach bekannten oder vermuteten Risiken erhoben werden, beispielsweise - aber nicht ausschliesslich - auf der Grundlage der Vorjahresergebnisse.

4.3.2.1 Herkunft und Art der Proben sowie Konformitätsniveau nach Land

Bei 5% der Proben war die Herkunft nicht bekannt. Bei den restlichen Proben betrafen wie im Vorjahr die meisten Beanstandungen nach geografischer Herkunft die asiatischen Länder. Die Höhe der hellblauen und dunkelblauen Balken entspricht dem prozentualen Anteil der konformen beziehungsweise der nichtkonformen, beanstandeten Proben. Die Beanstandungsquote war bei Produkten aus Indien (26% nicht konform) am höchsten. Bei 19 Proben aus der Schweiz konnte aufgrund fehlender Höchstwerte bei gesetzlich nicht geregelten Stoffen keine Konformitätsbeurteilung gemacht werden (Abb. 10).

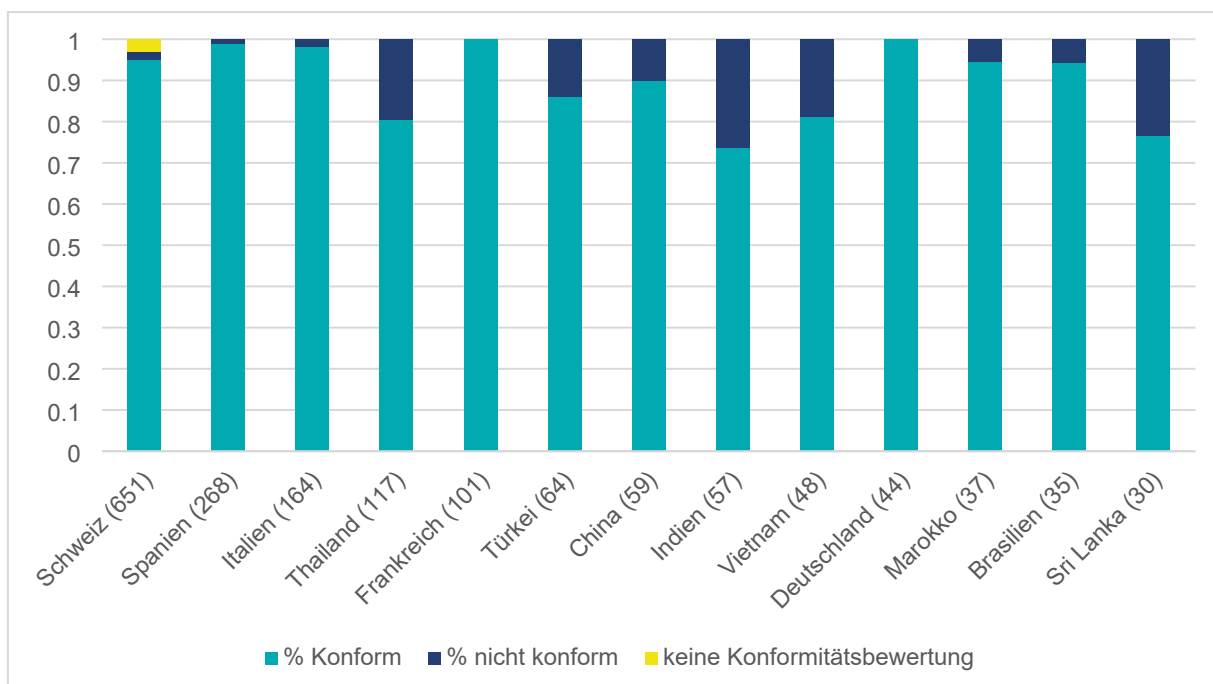


Abbildung 10: Geografische Herkunft der auf Pestizide untersuchten Proben und deren Konformitätsniveau in % im 2021. Der Wert in Klammern entspricht der Gesamtzahl der Proben; es sind nur die Länder mit mindestens 30 Proben aufgeführt.

4.3.2.2 Pestizidrückstand mit den meisten Beanstandungen

Im 2021 wurde ein Pestizid mehr als 10 mal auf unterschiedlichen Lebensmitteln über dem Höchstwert nachgewiesen. Im 2020 wurden 3 Pestizide häufiger als 10 mal nachgewiesen. Dieser Vergleich ist jedoch nur indikativ, da die Proben nach bekannten oder vermuteten Risiken erhoben werden, beispielsweise - aber nicht ausschliesslich - auf der Grundlage der Vorjahresergebnisse. Auch weicht die Gesamtzahl der 2021 auf Pestizide untersuchten Proben von derjenigen von 2020 ab. Das Pestizid, welches am häufigsten nachgewiesen wurde ist Chlorat (13 Nachweise) (Abb. 11).

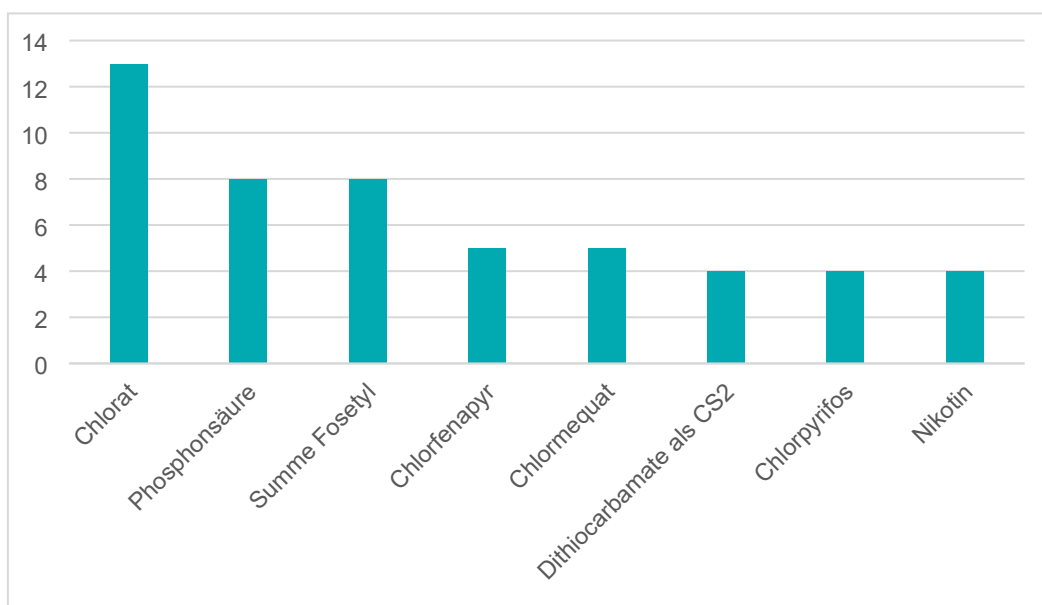


Abbildung 11: Pestizide mit den meisten Beanstandungen, Anzahl Nachweise im 2021

4.3.2.3 Produkte aus biologischer Landwirtschaft

Insgesamt wurden dem BLV Ergebnisse zu 350 Proben von Produkten aus biologischer Landwirtschaft, welche auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht wurden gemeldet. Von diesen wurden 60 Proben 17.1 % (2020: 9.6%) wegen Pestizidrückständen beanstandet. Es handelte sich um Gemüse (21), Früchte (16), Gewürze und Kräuter (19), Nahrungsergänzung (2) und verschiedenes (2).

4.4 **Ergriffene Massnahmen und Schlussfolgerungen**

Wenn Produkte beanstandet wurden, haben die kantonalen Vollzugsbehörden in den verantwortlichen Betrieben Massnahmen zur Verbesserung der Situation angeordnet und gegebenenfalls gegen die Importeure oder Produzenten Strafanzeige erstattet.

In gewissen Fällen wurden die Befunde im Schnellmeldesystem für Lebensmittel und Tierfutter (Food and Feed Safety Alerts RASFF) gemeldet. Dies geschieht dann, wenn die Ware als gesundheitsgefährdend eingestuft wurde und in einem der anderen RASFF-Mitgliedländer erhältlich sein könnte.